d) 1313, 2. januar

Heinrich VII., römischer Kaiser, beauftragt Joffrid von Leiningen, Vogt des Elsaß, alles verpfändete Reichsgut in seinem Bezirk einzulösen und selbst solange zu behalten, bis er durch ihn oder seine Nachfolger wieder direkt fürs Reich erworben wird.

Datum in Castris apud sanctum Cassianum III non Janr.
Anno domini millesimo Trecentesimo Tercio Regni nostri
Anno Quarto. Imperii vero primo.

Original
Pergament
Angehängt war Heinrichs Siegel, abgerissen.

1313, 2. januar

König Heinrich VII. gestattet Joffrid von Leiningen, Kämmerer des Elsaß, die in Elsaß gelegenen verpfändeten Reichsgüter wieder einzulösen.

Datum Middelinge die nonas aprilis anno. III. Trecentesimo Tercio
Anno Quarto. Imperii vero primo.

Alte Kopie

1313, 2. januar

Kaiser Heinrich verspricht dem Grafen Joffrid von Leiningen für seine treuen und vielfach geleisteten Dienste seitens des Reiches 1000 Pfund Heller, seitens der Grafschaft Luxemburg 700 Heller. Diese, mit welchen Summen er dem Grafen Joffrid zur Befreiung der Reichs- und Luxemburger gelehnt, bis zur Auszahlung des Geldes dem Joffrid, resp. seine Erben, in unentgeltlichen Besitz der Vogtei des Elsaß hat Joffrid das Geld erhalten, so muß er den Reichs- und Luxemburger je eine eigene Burg zu bauen auftragen, nach dem er für das Geld schon erworben hat. Diese Burg von Reichs- und Grafschaft Luxemburg zu bauen hat er.

Datum apud Sancti Cassiani in Castris apud Florentiam
Nonas Decembris Anno domini millesimo Trecentesimo Tercio
Imperii vero primo.

Original
Pergament
Angehängt war 1 Siegel, abgerissen.